

Junge Musik Europas

16.03.2010, 17:28 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Camerata Europaea*

Presseagentur: *Konzertdirektion Berlin*



Maria Makraki

Ein Konzert der CAMERATA EUROPÆA–YOUTH
Mittwoch, 24. März 2010, 20 Uhr
Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt, Kleiner Saal, 10117 Berlin

Ausführende

Dimitris Koukos – Klavier

Adam Weisman – Schlagzeug

Orchester: CAMERATA EUROPÆA–YOUTH

Künstlerische Leitung: Maria Makraki

Zum ersten Mal wird das Kammerorchester CAMERATA EUROPÆA ein Konzert gemeinsam mit dem musikalischen Nachwuchs in Form der CE-Youth realisieren. Das CE-Youth-Orchester ist ein innovatives neues Modell für anspruchsvolle künstlerische Integrationsarbeit. Hochbegabte junge Musiker werden in die künstlerische Arbeit der CAMERATA EUROPÆA eingebunden und gemeinsam mit den erfahrenen CE-Musikern, welche gleichzeitig als Mentoren agieren, die Aufführung bestreiten. Bei dem ersten Konzert der CE-Youth kommen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Periklis Koukos und Minas Borboudakis zur Aufführung. Die Symphonie Nr. 4, auch bekannt als die „Italienische“ ist eine der bekanntesten Symphonien von Felix Mendelssohn-Bartholdy, einem der größten deutschen Komponisten der Romantik. Die Symphonie ist, wie der Beiname bereits verrät, stark vom südeuropäischen Lebensstil beeinflusst. „Die Hebriden“, ein weiteres sehr bekanntes Werk des Komponisten, ist zwischen Klassik und Romantik angesiedelt und enthält Elemente der Programmmusik. Mendelssohn-Bartholdy lies sich durch einen Besuch auf der Hebrideninsel Staffa und der dortigen rauen schottischen Landschaft zu dieser Konzertouvertüre inspirieren, vorherrschendes Thema ist der Wellengang. Periklis Koukos zählt zu den bedeutendsten Repräsentanten neuer griechischer Musik. In seiner „Suite Concertante“ aus seiner Oper „Ein Sommernachtstraum“, kommen alle wesentlichen Merkmale der Shakespeareschen Komödie vor: Humor, Ironie, Sarkasmus, Konflikt und Träumerei. Die „Nachklänge des Meeres“ schrieb Minas Borboudakis als fünftes Stück eines Kammermusik-Zyklus für Schlagzeug Solo, der zwischen 1992 und 1997 entstand. Auf verschiedene Weise griff er darin die Frage von Nachklängen aus Erlebtem auf.

In diesem Stück inspirierte ihn die natürliche Klangwelt des Meeres.

Portrait

Die im Jahr 2005 gegründete CAMERATA EUROPÆA ist ein Orchesterensemble mit Sitzen in Berlin und Österreich, das sowohl künstlerisch als auch als Institution den Blick auf die gegenwärtige Kunstmusik der Länder Europas richtet. Die CAMERATA EUROPÆA setzt sich aus Musikerinnen und Musiker der besten Berliner Kulturorchester zusammen und arbeitet unter der engagierten künstlerischen Leitung von Maria Makraki. Ihr Anspruch, Programme zu erarbeiten, die die Vielfalt Europas präsentieren, führt die CE regelmäßig mit den europäischen Landesvertretungen und Kulturinstituten in Berlin zusammen. In Besetzungen von Klaviertrio bis Kammerorchester tritt die CE in öffentlichen Konzerten zur Zeit überwiegend in Berlin und Brandenburg auf.

Die Konzerte der CAMERATA EUROPÆA leben vom Reiz der Gegensätze zwischen Werken aus verschiedenen europäischen Ländern, lassen das Publikum mit hierzulande weniger bekannten, großartigen Komponisten des 19. und 20. Jahrhundert bekannt werden und sensibilisieren das Ohr für den spezifischen Umgang der Komponisten mit dem tradierten musikalischen Material aus ihren Heimatländern.

In eigens konzipierten Konzertreihen der CAMERATA EUROPÆA namens „Trio Europa“ - Orchesterwerke aus drei europäischen Ländern, oder „Vielklang Europa“, das Konzept für die kammermusikalischen Projekte, erhalten diese Werke als Kulturbotschaften aus den jeweils vorgestellten Ländern einen viel beachteten Platz.

News-ID: 408866 • Views: 193 (Stand: 24.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/408866/Junge-Musik-Europas.html>